



2014

JAHRESBERICHT

SWISS 
 TRIATHLON



 MEMBER

erdgas 

 DESCENTE



Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung!

Hauptsponsoren / sponsors principaux



Partner / partenaire



Supplier



Swiss Triathlon Shop



Pool-Partner





Inhaltsverzeichnis

1	JAHRESBERICHT	4
1.1	Präsident	4
1.2	Ressort Sport	7
1.3	Ressort Technik	15
1.4	Geschäftsstelle	23
1.5	Ressort Finanzen	28
2	JAHRESRECHNUNG 2014	30
2.1	Bilanz per 31.12.2014.....	30
2.2	Erfolgsrechnung per 31.12.2014.....	31
2.3	Geldflussrechnung.....	33
2.4	Fondsnachweis.....	34
2.5	Budget 2015	35
2.6	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	36
2.7	Revisionsbericht	38
3	AUSBLICK 2015.....	39

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1 Jahresbericht



1.1 Präsident

Das Jahr 2014 brachte uns einmal mehr sportliche Erfolge wie den Europameistertitel auf der Olympischen Distanz durch Nicola Spirig oder den zweiten Platz an der Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii durch Daniela Ryf. Auch unsere Age Group Athleten brillierten mit sportlichen Erfolgen an der EM in Kitzbühel. Daneben verzeichneten wir mehr Teilnehmer im Regio Cup, ein leichtes Mitgliederwachstum und einen gut besuchten Swiss Triathlon Circuit. Schliesslich endete das Jahr mit einem sehr schönen Abschluss an der Swiss Triathlon Night und mit einem ausgeglichenen Finanzergebnis.

Man könnte meinen, es sei alles in Ordnung. Leider ist dem nicht so!

Das Jahr 2014 brachte in der Tat viele Highlights. Für die Details zu diesen verweise ich gerne auf die entsprechenden Berichte der Ressortchefs.

Doch zwei Punkte trüben das schöne Bild:

1. Wir haben 2014 in der Einstufung von Swiss Olympic den Status als Sportart der Kategorie 1 verloren
2. Wir verzeichnen zwar ein kleines Wachstum bei den Mitgliedern, erkennen aber bei einigen Statistiken negative Entwicklungen und hinken in der Entwicklung deutlich hinter vergleichbaren Ländern her

Einstufung als Sportart der Kategorie 2:

Swiss Olympic hat wie angekündigt gegen Ende des Jahres eine Neubeurteilung unserer Sportart durchgeführt und Triathlon in die Kategorie 2 eingestuft. Leider zu Recht. Es zeigen sich die Auswirkungen einer Periode, in der Swiss Triathlon zu stark auf den Elitesport fokussiert war und die Nachwuchsförderung nicht konsequent genug vorangetrieben hat. Die neuen Massnahmen beginnen zwar in einigen Bereichen bereits zu wirken. Sie haben aber noch nicht das gewünschte sportliche Potential hervorgebracht, welches für die Einstufung bei Swiss Olympic von grosser Bedeutung ist. Diese neue Einstufung wird finanzielle Auswirkungen haben.



Fehlendes Wachstum:

Der am schnellsten wachsende Triathlon-Markt der letzten Jahre ist Europa (2012 25 %, 2013 15 %). Global sind es 15% über die letzten 5 Jahre. Doch wo bleibt die Schweiz? Während bei den Lizenzierten ein Wachstum von knapp 3% zu verzeichnen war, lag jenes der Mitglieder bei 0.5 %. Argumente, die Schweiz sei bereits stark entwickelt, kann man nicht gelten lassen. Österreich oder Dänemark zählen pro 1'000 Einwohner fast doppelt so viele Triathleten wie die Schweiz.

Ich will an dieser Stelle nicht schlechte Stimmung verbreiten, aber ich möchte auch bewusst nicht Zahlen schönreden. Das oberste Ziel von Swiss Triathlon ist die Förderung des Triathlonsports in der Schweiz. Sofern dies bedeutet, dass möglichst viele Menschen aktiv Triathlon betreiben, gelingt uns das aktuell nicht.

Es ist Aufgabe des Verbandes und all seiner Mitglieder, seien es Vereine oder Veranstalter, dem Triathlon wieder neuen Schwung zu verleihen. Schöne Beispiele, dass dies möglich ist, gibt es auch in der Schweiz.

Eine Analyse der Zahlen aus dem Ausland zeigt, dass insbesondere neue Toperevents auch die gesamte Triathlon-Community eines Landes vergrössern konnten.

Im Bereich Nachwuchs sind die Weichen weitgehend gestellt. Es gilt, die Durststrecke möglichst rasch zu überwinden. Die neue Anzahl von sieben mit Gold-Label ausgezeichneten Nachwuchsclubs stimmt mich optimistisch, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Verbesserungsfähig ist sicher die Zusammenarbeit mit den Schulen.

Für den Breitensport wird der Vorstand im Laufe des Jahres 2015 strategisch wichtige Projekte definieren, um den aktuellen Trend zu stoppen und wieder nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Die Europameisterschaft in Genf wird sicher eine tolle Gelegenheit, um vielen Age Group Athleten und der breiten Bevölkerung den Triathlonsport beliebt zu machen.

Trotz dieser eher durchzogenen Zwischenbilanz möchte ich es nicht unterlassen, an dieser Stelle der ganzen Triathlon-Familie zu danken. Den

Vereinen und Veranstaltern, dem Kernstück des Verbandes, die das Vereinsleben und die Sportart fördern und Wettkämpfe organisieren.

Den privaten und öffentlichen Geldgebern und Sponsoren, die uns helfen, den Triathlonsport auf allen Ebenen zu fördern. Den Elite-Athleten, die uns international auf verschiedenen Distanzen und in diversen Disziplinen bestens vertreten und ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. Den Nachwuchsathleten aller Stärkeklassen, die unsere Sportart an ihren Schulen, in Vereinen und bei Freunden bekannt machen und der Sportart ein junges, modernes Image verpassen. Den Altersklassen-Athleten, die mit ihren Wettkampfteilnahmen, den Trainingslagern, ihrer Motivation und ihrer Lebenseinstellung der Schweizer Triathlon-Szene Leben einhauchen und beweisen, dass man Arbeit, Familie, Freunde und Sport unter einen Hut bringen kann. Den ehrenamtlichen Helfern, ohne die weder Verband noch Veranstaltungen funktionieren würden. Und zu guter Letzt allen Mitarbeitern, die sich tagtäglich enorm engagiert für unsere Sportart einsetzen.



Patrick Schmid
Präsident Swiss Triathlon





1.2 Ressort Sport

Das Jahr 2014 begann für das Sportteam von Swiss Triathlon turbulent. Der Sportchef Reto Hug trat Anfang Februar von seinem Amt zurück, seine Nachfolge übernahm Christoph Mauch am 1. März. Da die Planung für das Jahr 2014 einige Zeit blockiert war, stand die erste Jahreshälfte unter dem Motto "aufholen". Das Sportteam fand sich rasch und konnte ab Mitte Jahr den Blick wieder nach vorne richten.

Elite

Im Frühjahr erreichte uns die Nachricht vom Rücktritt der B-Kader Athletin Melanie Hauss, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Sie war seit 2005 Mitglied der Nationalmannschaft und feierte 2011 in Peking mit dem 3. Rang am WTS Grand Final ihren grössten Erfolg. Weiter wandten sich die beiden B-Kader Athleten Daniela Ryf und Ruedi Wild der Mittel- und Langdistanz zu, dies mit grossem Erfolg.





Die Wettkampfsaison startete mit einem 3. Rang von Sven Riederer am Weltcuprennen in Moloolaba (AUS) erfreulich. Er zeigte eine solide Saison, die er auf Rang 9 der Weltrangliste abschloss. An der World Triathlon Series (WTS) erreichte er zwei Top 10 Plätze in London und Chicago. Es resultierte der 15. Gesamtrang in der WTS (Weltmeisterschaft), Sven Riederer wird sich wohl mehr erhofft haben. Er schloss dann aber das Jahr mit einem Sieg und einem zweiten Rang an den Weltcups von Alanya (TUR) und Cartagena (COL) erfolgreich ab.



Rückschläge erlitt das Kader von Swiss Triathlon durch die krankheitsbedingten Ausfälle der B-Kader Athleten Jolanda Annen (Pfeiffersches Drüsenfieber) und Florin Salvisberg (Virusinfektion). Florins älterer Bruder Andrea erreichte im Mai mit dem 10. Rang an der WTS in Yokohama (JAP) sein bestes Karrierenresultat. Zusammen mit seinem 19. Rang an der WTS in Chicago (USA) sowie soliden Weltcuprennen hat er sich für die Olympischen Spiele 2016 in Rio in eine gute Ausgangslage gebracht.





Einen Höhepunkt erreichte das Wettkampfsjahr von Swiss Triathlon an der Europameisterschaft in Kitzbühel, wo Nicola Spirig trotz Vorbereitung auf die Marathon-EM in einem Regen- und Kältereennen ihren vierten EM-Titel holen konnte. Bei den Herren überraschte der zwanzigjährige Adrien Briffod mit dem hervorragenden 13. Rang. Nicola Spirig blieb auch bei ihren beiden einzigen weiteren Einsätzen nach der Marathon-EM in Zürich siegreich und gewann sowohl den Weltcup in Cozumel (MEX) und Cartagena (COL).

Einen weiteren Lichtblick konnte Swiss Triathlon Ende Jahr erleben. Die 21-jährige Jolanda Annen klassierte sich nach überstandener Krankheit am Weltcup in Tongyeong (KOR) auf Rang 7 und brachte sich damit ebenfalls für Rio 2016 ins Spiel.



Langdistanz, Duathlon & Cross Triathlon

Die Athleten von Swiss Triathlon waren auch auf der Langdistanz erfolgreich. Allen voran Daniela Ryf, die sowohl die Europa- als auch die Weltmeisterchaft auf der Ironman 70.3 Distanz gewann. Nach ihrem siegreichen Ironman Debüt in Zürich doppelte sie am Ironman Kopenhagen nach und klassierte sich schliesslich an der Ironman World Championship auf Hawaii auf dem 2. Rang. An diesem prestigeträchtigen Rennen der Langdistanz konnten sich auch Caroline Steffen (5. Rang), Simone Brändli (13. Rang) sowie Ronnie Schildknecht (12. Rang) in Szene setzen. Caroline Steffen gewann zudem die Ironman Asia-Pacific Championship in Melbourne (AUS), während Simone Brändli den Ironman Südafrika gewann und Ronnie Schildknecht mit einem 4. Rang an der Ironman European Championship in Frankfurt überzeugte. Ruedi Wild setzte mit dem 4. Rang an der Ironman 70.3 EM ebenfalls ein starkes Ausrufezeichen.

Erfolge feiern durfte Swiss Triathlon auch in den Disziplinen Cross-Triathlon

und Duathlon. Renata Bucher, welche seit Jahren zu den besten Cross-Triathletinnen der Welt gehört, gewann an der Cross Triathlon EM in Sardinien die Silbermedaille. Überraschend kam dagegen die Bronzemedaille an der ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championship in Zofingen von Laura Hrebec. Die als starke Läuferin bekannte Romande erkundigte sich im Frühling nach den Selektionskriterien und bestritt Ende Juni ihren ersten Duathlon. An der WM in Zofingen im September überzeugte sie dann auch auf der Radstrecke und wurde Dritte.



Trainingszentrum & Trainingsmassnahmen

Ein wichtiger Baustein im Bereich Strukturen ist das Triathlonzentrum Wallisellen (TZW), welches in Zusammenarbeit mit Triathlon Wallisellen 2014 offiziell startete. Die Infrastruktur mit 50m Hallenbad, Kraftraum und Leichtathletikanlage ist sehr gut und Steffen Grosse (Verantwortlicher Elite/U23) kümmert sich mit unermüdlichem Einsatz um die Trainings der Athleten. Dieses Angebot - in Kombination mit der Nähe zu den Universitäten - bewog mehrere Kaderathleten dazu, ihren Wohnort nach Wallisellen zu verlegen. So konnte eine kritische Masse erreicht werden, die eine Sogwirkung auf weitere Athleten erzielt.

Damit sich die Athleten optimal auf die Saison und die weiteren Saisonhöhepunkte vorbereiten konnten, hat Swiss Triathlon im vergangenen Jahr die folgenden Trainingsmassnahmen durchgeführt:

- Trainingslager Lanzarote (Januar; 15 Athleten)
- Trainingslager Mallorca I (März; 6 Athleten)
- Trainingslager Mallorca II (April; 5 Athleten)
- Höhentrainingslager in Davos (Juli/August; 12 Athleten plus 2 Gäste DTU)
- Trainingslager Fuerteventura (November; 2 Athleten)
- Trainingslager Allgäu (Dezember; 9 Athleten)



Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich zeigte sich einmal mehr, dass die Athleten von Swiss Triathlon einen schweren Stand haben. Es gelang bei den Jugend- und Juniorenkategorie noch kaum, ganz vorne mitzuhalten. Erfreulich ist aber die Tatsache, dass sich der Abstand zur Weltspitze mit zunehmendem Alter verringert. Dies hat wohl mit dem spezifischen Schweizer Athletenweg zu tun, der demjenigen der führenden Nationen im Nachwuchsbereich etwas hinterherhinkt.

Die Nachwuchsverantwortliche Nina Eggert bereitete das Nachwuchskader in mehreren Zusammenzügen und einem zweiwöchigen Trainingslager auf Mallorca auf die Saison vor.

Ein Highlight war sicher der Junioren Europacup in Genf, ein Jahr vor der Junioren EM an gleicher Stätte. Swiss Triathlon entschied sich, mit einer grossen Delegation teilzunehmen, insgesamt waren 13 Athleten am Start (6 Athletinnen, 7 Athleten). Als beste Ergebnisse resultierten die Ränge 9 (Estelle Perriard), 10 (Sylvain Friedelance), 12 (Julie Derron) und 18 (Max Studer).

Sylvain Friedelance konnte an der Junioren EM in Kitzbühel mit dem 19. Rang einen Erfolg feiern, während Max Studer an der Junioren WM in Edmonton (CAN) mit dem 13. Rang ein Ausrufezeichen setzte. Die beiden Athleten belegten zudem Ende Saison die ersten beiden Plätze am Junioren Europacup in Alanya (TUR). Bei den Juniorinnen erreichte Julie Derron mit den Rängen 18 und 16 an der Junioren EM resp. WM gleich zwei Top 20 Resultate. Max Studer und Julie Derron gehören damit zu den Versprechen für die Heim-EM in Genf 2015.





Auf regionaler Stufe wurden in den drei Regionen Tessin, Romandie und Deutschschweiz deutlich mehr Zusammenzüge als im Vorjahr durchgeführt. Zu den Massnahmen gehörten die mindestens vier Trainingstage innerhalb der Regionen sowie die zwei gemeinsamen Trainingslager aller Regionen in Magglingen. Ein besonderes Highlight war für die jüngeren Athleten sicher der erste Start an einem internationalen Wettkampf am Triathlon du Tricastin in Frankreich.

Ein weiterer Schwerpunkt setzte Swiss Triathlon auf die Entwicklung der Clubs, die Nachwuchsarbeit betreiben. Mit einem Label-System wurden die Clubs bewertet und finanziell unterstützt. Damit soll eine nachhaltige Entwicklung der Nachwuchsarbeit erreicht werden, so dass sich sowohl die Qualität als auch die Quantität der leistungssportorientierten Nachwuchsathleten verbessert.

Auf personeller Ebene wurde die Nachwuchsverantwortliche Nina Eggert während ihrem Mutterschaftsurlaub Ende Jahr von Marianne Rossi vertreten.

Ausbildung

Im Juli 2013 konnte Swiss Triathlon erstmals die Funktion Ausbildungschef mit einem 50%- Pensum besetzen. Mit Steffen Grosse (51) wurde ein sehr erfahrener und kompetenter Triathlon-Fachmann verpflichtet. In einer ersten Phase wurden die verschiedenen Ausbildungssysteme und –möglichkeiten analysiert. Dabei stand der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Fachleiter J+S Triathlon im Fokus. Das bestehende Angebot in der Traineraus- und weiterbildung wurde auf Praktikabilität und Wirksamkeit geprüft und angepasst. Die Ausbildung soll ab 2014 die vielfältigen Handlungskompetenzen der Trainer im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport sicherstellen.

Leitbild, Strategieentwicklung & Kommunikation

Mit der Schaffung eines Leitbildes und der Festlegung wichtiger Grundsätze für eine Strategieentwicklung konnte 2014 die Basis für eine fundierte Traineraus- und Weiterbildung gelegt werden. Die Strategiegrundsätze umfassen die Ausbildungsschwerpunkte für die Periode 2015 bis 2020. Der Bereich Ausbildung erhielt auf der Website von Swiss Triathlon einen gesonderten Link. Dadurch konnte die Qualität der Kommunikation verbessert werden.



Neubesetzung J+S-Fachleiter

Der langjährige J+S-Fachleiter Triathlon, Philippe Martin, kündigte per Ende Februar 2014. Swiss Triathlon portierte darauf hin beim Bundesamt für Sport den Wunschkandidaten François Willen. Diesem Wunsch wurde entsprochen, François Willen wurde per 1. Juni 2014 die Position J+S-Fachleitung übertragen. Somit ist diese wichtige Funktion nun „intern“ bei Swiss Triathlon angesiedelt, es besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem BASPO.

Ausbildungsstruktur & Trainerdiplome

Auf der Grundlage der bestehenden Ausbildungssysteme von J+S und der Trainerbildung am BASPO wurden 2014 erstmals eigene Swiss Triathlon Trainerdiplome vergeben: 4xTrainer A, 3xTrainer B, 1xTrainer C. Daneben wurden weitere Trainerdiplome aufgrund von äquivalenten Ausbildungen erteilt.

Ausbildungskurse 2014

Sehr breit war das Angebot in den 21 Ausbildungskursen im Jahr 2014. Eine klare Zuordnung der Teilnehmenden der Sportart Triathlon ist nicht möglich, da die Kurse zum Teil sportartübergreifend waren.

Kursnummer	Kursort	Sportart	Kursname	Datum von	Datum bis	TN Soll	TN Ist
JS-CH 142159	Macolin	Gemeinsamer Expertenkurs	Expertenkurs 1. Teil	05.03.2014	07.03.2014	32	26
tri 150079	Macolin	Triathlon	Radfahren (Triathlon spezifisch)	29.03.2014	30.03.2014	15	12
JS-CH 150094	Tenero	Triathlon	Fachkompetenz Triathlon	05.04.2014	06.04.2014	8	4
JS-CH 150075	Tenero	Triathlon	Einführungskurs Leiter	17.05.2014	18.05.2014	10	2
JS-CH 139125	Tenero	Triathlon	Leiterkurs	18.05.2014	24.05.2014	16	15
JS-CH 150095	Tenero	Triathlon	Praxis für Trainer	19.05.2014	20.05.2014	8	3
JS-CH 150120	Tenero	Triathlon	Expertenkurs 2. Teil	19.05.2014	23.05.2014	1	2
JS-CH 153597	Macolin	Gemeinsamer Expertenkurs	Expertenkurs 1. Teil	13.06.2014	13.06.2014	8	8
tri 150115	Tenero	Triathlon	Schwimmen (Triathlon spezifisch)	28.06.2014	29.06.2014	20	16
JS-CH 148753	St Moritz	Leichtathletik/Triathlon	Mittel- / Langstrecken	17.07.2014	19.07.2014	20	6
JS-CH 150096	Macolin	Triathlon	Theorie und Prüfung	18.07.2014	19.07.2014	8	2
JS-CH 154520	Geneve	Triathlon	Nachwuchstrainerkurs Prüfung	18.07.2014	19.07.2014	2	4
JS-CH 146677	Tenero	Schwimmsport/Triathlon	Open Water	23.08.2014	24.08.2014	20	13
JS-CH 142160	Macolin	Gemeinsamer Expertenkurs	Expertenkurs 1. Teil	03.09.2014	05.09.2014	32	23
JS-CH 148751	Macolin	Basissportarten	Nachwuchstrainerkurs 1. Teil	09.09.2014	10.09.2014	30	33
TI 39214	Tenero	Radspport/Triathlon	Technik	20.09.2014	21.09.2014	15	4
JS-CH 149074	Tenero	Radspport/Triathlon	Technik	04.10.2014	05.10.2014	15	10
JS-CH 148759	St Moritz	Leichtathletik/Triathlon	Mittel- / Langstrecken	05.10.2014	07.10.2014	20	13
JS-CH 149068	Tenero	Radspport/Triathlon	Technik	10.10.2014	12.10.2014	25	23
tri 150113	Sursee	Triathlon	Modul Fortbildung Nachwuchstrainer	14.11.2014	15.11.2014	50	29
JS-CH 150121	Macolin	Triathlon	Modul Fortbildung Experte	06.12.2014	07.12.2014	6	5

Ein wesentlicher Baustein in der Traineraus- und -weiterbildung ist die zentrale Trainertagung, die im November 2014 erneut in Sursee stattfand und mit 40 Teilnehmenden einen neuen Rekord verzeichnete. Innerhalb der diesjährigen zentralen Trainertagung wurden die ersten J+S Nachwuchstrainer nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung mit der Übergabe des Diploms zum Trainer B geehrt.



Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns beim ganzen Sportteam von Swiss Triathlon. Die geleistete Arbeit ist aussergewöhnlich und zeigt, wie viel Herzblut, Professionalität und Energie darin steckt. Ein grosser Dank gebührt auch Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) für die umfangreiche Unterstützung, sei es mit finanziellen Beiträgen, mit diversen Dienstleistungen oder mit hervorragenden Trainingsstätten.



Christoph Hubacher
Vorstand Ressort Sport



Christoph Mauch
Sportchef



1.3 Ressort Technik

Im vergangenen Jahr waren Swiss Triathlon 17 Veranstalter als Mitglied angeschlossen. Veranstalter mit Mitgliedschaft führen Rennen mit Lizenzpflicht durch, dazu gehören u.a. der Swiss Triathlon Circuits, der Ironman Switzerland, der Powerman, der Inferno Triathlon oder der XTerra Switzerland. Daneben haben 30 weitere Veranstalter eine solidarische Abgabe an Swiss Triathlon geleistet und Rennen ohne Lizenzpflicht durchgeführt (u.a. Wallisellen, Frauenfeld, Schaffhausen, Aubonne, Vallée de Joux).

Die meisten Veranstalter boten einen Triathlon an, von Sprint- bis zur Langdistanz, vom Hobby-Athleten bis zum Profi. Am meisten Starts verzeichnete der Ironman Switzerland in Zürich, wo sich gleichzeitig 2'321 Athleten ins Wasser stürzten.

Die Disziplin Nummer 2 bleibt der Duathlon. Die Duathlon-Rennserie (cablex Produathlon Point Races) umfasste acht Rennen, eines mehr als im Vorjahr. Darunter waren auch Triathlon-Veranstalter, die ebenfalls einen Duathlon anboten (Spiezathlon, Triathlon Sempachersee, Urner Triathlon). Erneut war der Duathlon in der lateinisch-sprachigen Schweiz inexistent, es gab keine Veranstaltungen in der Romandie und im Tessin. Das grösste Rennen waren erneut die ITU Powerman World Championships in Zofingen mit 929 Athleten.

Eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr konnte Cross Triathlon verzeichnen. Der Grund liegt darin, dass neben dem XTerra Switzerland neu auch der Biennathlon einen klassischen Cross Triathlon durchführte. Die Disziplin Cross Triathlon bleibt aber nach wie vor deutlich hinter dem Duathlon die Nummer 3.

Aquathlon-Rennen wurden auch 2014 von einigen Organisatoren durchgeführt, diese richteten sich aber vor allem an Nachwuchsathleten. Bei den Erwachsenen gab es kaum Startende.

Der Wintertriathlon blieb auch 2014 inexistent in der Schweizer Wettkampflandschaft.



Weltmeisterschaften

Wie im Vorjahr fanden die ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championships in Zofingen statt. Der hervorragend organisierte Grossanlass konnte einen weiteren Teilnehmerzuwachs verzeichnen, insgesamt starteten 333 Athleten aus über 30 Nationen an der ITU Long Distance Duathlon WM (davon 183 in der ITU Kategorie und 150 in der Open Kategorie). Zusammen mit der Short Distance und Teams standen in Zofingen über 900 Athleten am Start. Beim WM-Rennen der Männer konnten Gael Le Bellec und Yannick Cadalen einen französischen Doppelsieg feiern. Beste Schweizer waren Gabriel Lombriser und Mike Schifferle auf den Rängen 7 und 9. Das Frauenrennen dominierte die in der Schweiz wohnhafte Emma Pooley (GBR), die bei ihrem ersten Start in Zofingen gleich den Sieg einfahren konnte. Um Rang 2 kämpften die Vorjahressiegerin Eva Nyström (SWE) und die Schweizerin Laura Hrebec, das Duell entschied die Schwedin knapp zu ihren Gunsten und holte sich Silber. Mit Petra Eggenschwiler (6.), Karin Gerber (9.) und Maja Jacober (10.) waren drei weitere Athletinnen in den TOP 10. Neben 11 Schweizer Elite-Athleten (6 Männer, 5 Frauen) waren auch 12 Schweizer Altersklasse-Athleten am Start (12 Männer), sie gewannen 3 Medaillen (1x Silber, 2x Bronze).





Swiss Triathlon Circuit

Der Swiss Triathlon Circuit umfasste 2014 10 Stationen: Stettfurt, Zug, Spiez, Nottwil, Genf, Nyon, Lausanne, Locarno, Yverdon und Murten. 2'504 Athleten verzeichneten dabei 3'515 Starts (2'022 Männer, 482 Frauen). Das bedeutet, dass ein Athlet im Schnitt 1.4 Wettkämpfe absolvierte. Für das Gesamtklassement zählten neu die 7 besten Punkteinheiten (Sprint 1xPE, Olympic 2xPE, Medium 3xPE), was nur gerade 139 Athleten (5.5%) erreichten. Erneut wurde beim Circuit eine Clubwertung durchgeführt, welche das Triteam Tempo-Sport gewann.



Team Triathlon

Zum vierten Mal fand eine Schweizer Meisterschaft im Team Triathlon statt (Mixed-Team Staffel mit je 2 Männer und 2 Frauen). Anlässlich von zwei Qualifikationsrennen (Zug und Genf) konnten sich die Teams für das Finale in Lausanne qualifizieren. Die 20 besten Teams standen Ende August an der WM-Strecke von 2011 in Lausanne am Start. Das junge, einheimische Team Triviera sicherte sich den ersten SM-Titel im Team Triathlon. Die beiden ebenfalls mit jungen Athleten besetzten Equipen der TG Hütten 1 und TG Hütten 2 gewannen Silber und Bronze.





Produathlon Point Races

An den insgesamt 8 Rennen starteten 1'260 Athleten (1'038 Männer, 222 Frauen), dies ist eine erfreuliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinner der Gesamtwertung wurden erneut anlässlich des Produathlon-Gala-Abends Mitte September in Zofingen geehrt.

Short Distance Serie

Mit 24 Wettkämpfen hatte die auf Breitensportler gerichtete Serie drei Rennen weniger als im Vorjahr. Es starteten 5'964 Athleten (4'222 Männer, 1'742 Frauen). Wer an mindestens drei Rennen teilnahm, konnte einen von drei Preisen im Gesamtwert von CHF 1'000 gewinnen. 22 Athleten machten bei der Verlosung mit.

Schiedsrichter-Einsätze

Swiss Triathlon zählte 2014 insgesamt 90 Schiedsrichter und 15 Oberschiedsrichter, eingeteilt in sechs Teams. Die Schiedsrichter wurden an 33 Veranstaltungstagen eingesetzt und leisteten insgesamt 326 Einsätze und rund 3'000 Stunden (Einsatzzeiten von 4 bis 12 Stunden). Am meisten Einsätze hatten Max Wälchli (LC meilen-tri, 13 Einsätze, 110 Stunden) und Gerhard Röhl (Tri Team Tempo Sport, 12 Einsätze, 104 Stunden).

Stéfane Mauris (Triathlon Club Genève) ist der einzige Schweizer Schiedsrichter (TO) mit der höchsten ITU-Ausbildung (ITU TO Level 3). Er leistete erneut zahlreiche internationale Einsätze, u.a. an den ETU European Championships in Kitzbühel.

Schliesslich kam es an der World Triathlon Series in Hamburg und am Europacup in Genf zu einem Schiedsrichter-Austausch zwischen der Schweiz und Deutschland. Mitte Juli reisten fünf Schweizer Schiedsrichter für einen drei tägigen Einsatz an das WTS Rennen in Hamburg.





Schiedsrichterausbildung

2014 wurde ein Ausbildungskurs für Schiedsrichter in Zofingen durchgeführt. Dieser wurde von 14 Personen besucht, darunter waren 12 Schiedsrichter-Kandidaten. Der Kurs wurde sehr praxisnah gestaltet. An verschiedenen Posten wurden die Schiedsrichter mit Wettkampfsituationen konfrontiert. Alle Kandidaten erfüllten die Anforderungen und absolvierten den Kurs (Prüfung plus Praxistest) erfolgreich.

Unter der Leitung von Stéfane Mauris und Thanos Nikopoulos (ITU Senior Manager) fand erstmals eine ITU Level 1 Ausbildung in der Schweiz statt. Mitte Juni absolvierten 25 Referees (Technical Officials) während zwei Tagen in Lausanne einen Basiskurs, der für internationale Einsätze legitimiert.

Dank

Jedes Jahr legen die Organisatoren von neuem viel Herzblut und Leidenschaft in ihre Veranstaltung. Die Rennleiter und OK-Chefs nehmen nicht nur grosse Arbeit sondern auch Verantwortung auf sich, dafür bedanke ich mich ganz herzlich!

Weiter möchte ich auch den Oberschiedsrichtern und den Schiedsrichtern für die Ausübung ihrer schwierigen Tätigkeit herzlich danken. Wir sind auf dem richtigen Weg und können stolz auf die vergangene Saison blicken!

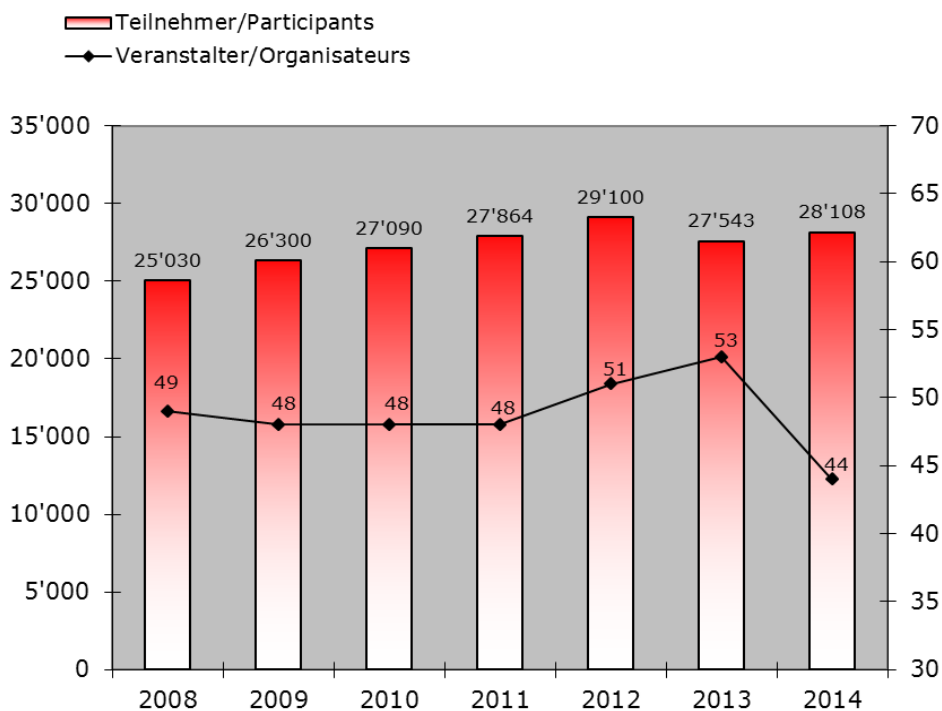


Stephan Kretschmer
Vorstand Ressort Technik

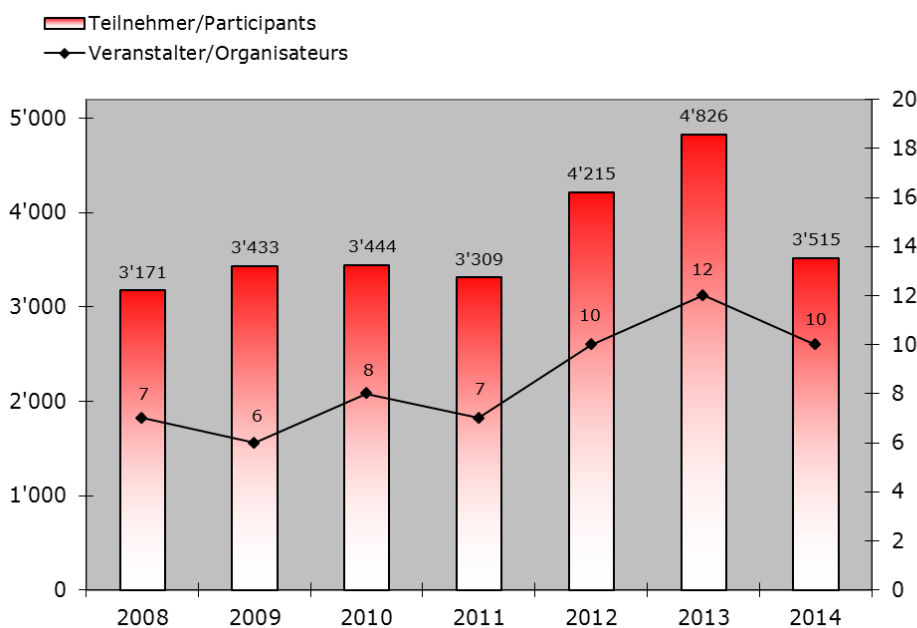


44	Veranstalter
301	Wettkämpfe
21'350	Teilnehmende Einzel
6'758	Teilnehmende in Teams
28'108	Teilnehmende Total

Veranstaltungen und Teilnehmende

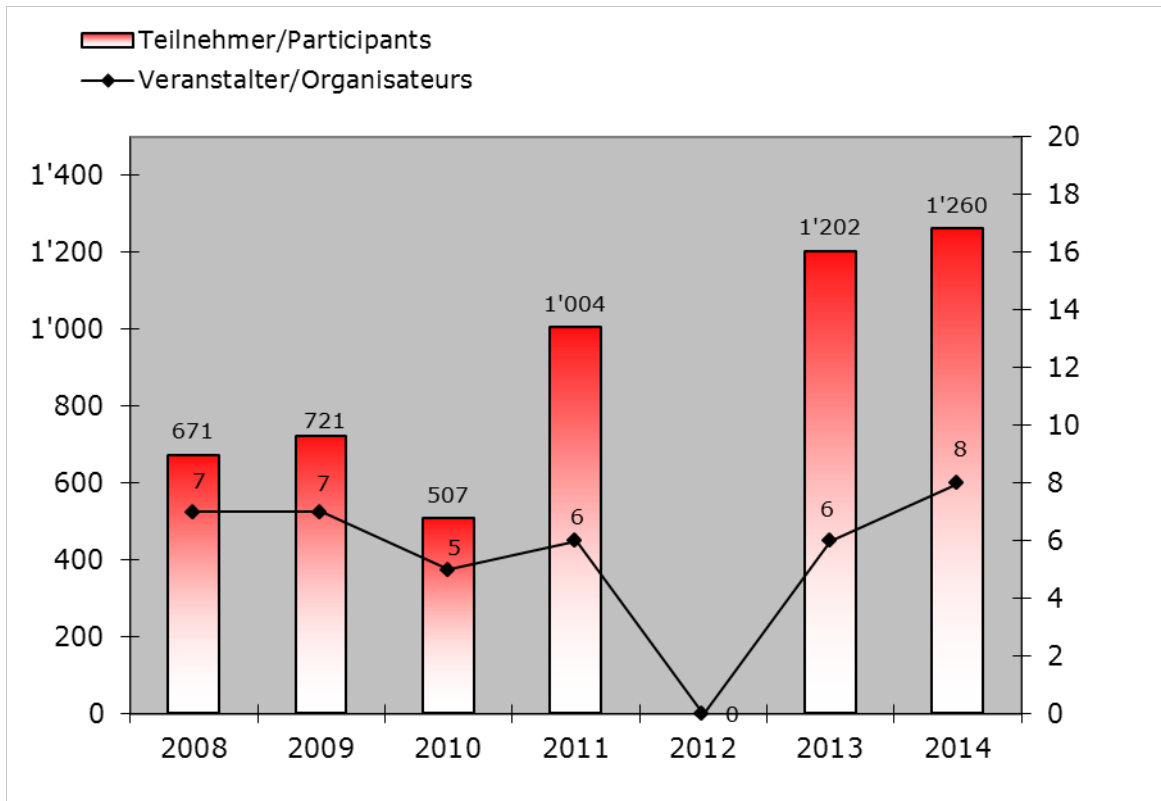


Swiss Triathlon Circuit (PRO, AK, Junioren)



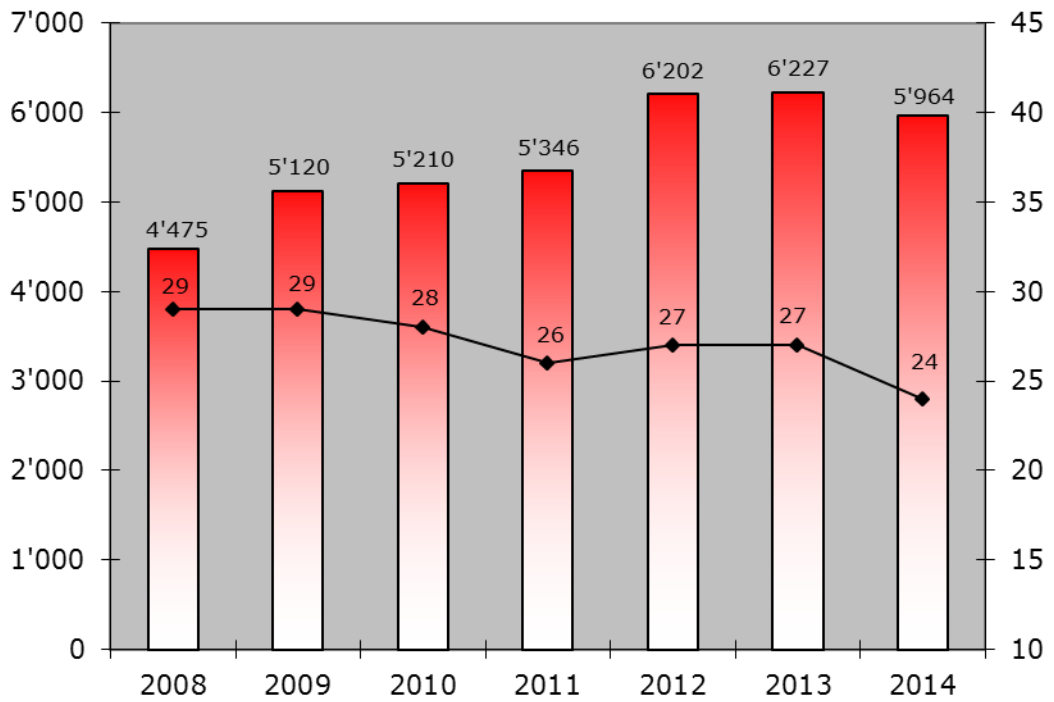


Produathon Point Races

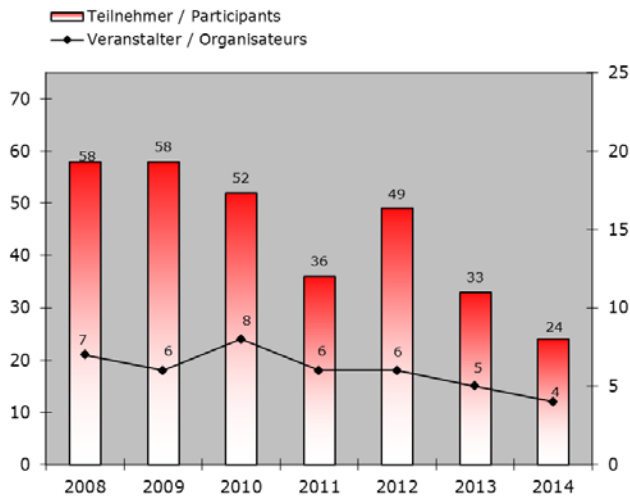


Short Distance Series

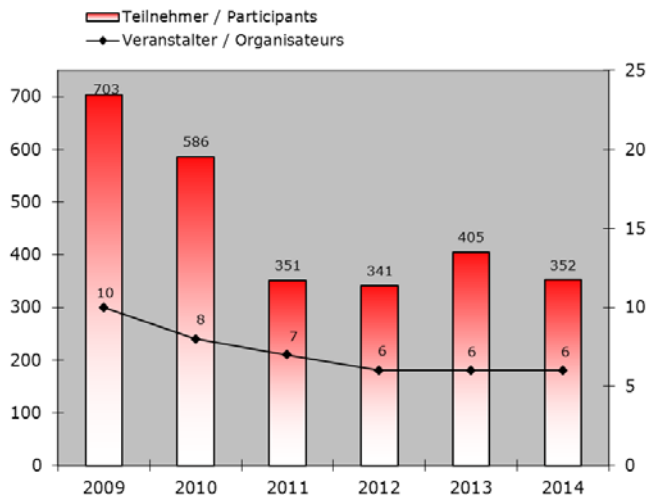
Legend:
█ Teilnehmer / Participants
◆ Veranstalter / Organisateurs



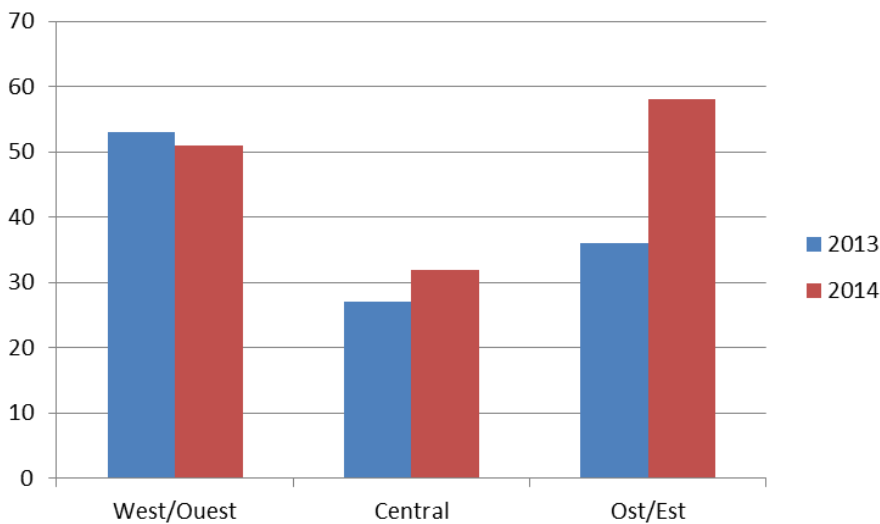
Juniors League



Youth League



Regio Cup





1.4 Geschäftsstelle

Kommunikation

Für die Wettkampfberichterstattung war erneut ein Journalistenteam unter der Leitung von Reinhard Standke verantwortlich, dazu gehörten Hans-Peter Flückiger, Peter Studer, Sarah Stutte und Maeva Chiari. Das Team wurde durch die Fotografin Marianne Räss ergänzt. Total wurden 278 Artikel für unsere Website verfasst. Zudem wurden 85 Bildgalerien veröffentlicht, darin wurden über 1,2 Mio Bilder aufgerufen. Der Bestand an Online-Bildern betrug Ende 2014 über 20'000. Unser Internetauftritt verzeichnete 110'000 Besucher und rund 720'000 Seitenaufrufe. Weiter wurden zwölf Newsletter an jeweils 18'000 Empfänger versandt. Im Jahr 2014 kommunizierte Swiss Triathlon vermehrt via Facebook. Unzählige „Posts“ wurden aufgeschaltet, darunter auch Verlosungen von Gratis-Startplätzen. Ende Jahr zählten wir 1'950 Facebook-Fans.

Sponsoring

Im Jahr 2014 wurden Gespräche mit potentiellen Sponsoren geführt. Konkret ging es um ein Sponsoring im Nachwuchsbereich sowie um ein Sponsoring einer Swiss Triathlon Circuit App (für Mobile-Geräte). Aus beiden Verhandlungen resultierten leider noch keine Partnerschaften.

Eine Partnerschaft konnte auf Stufe Supplier abgeschlossen werden. Der Ferienverein/Bikeholiday wurde mit der für Triathleten ausgezeichnet geeigneten Sportdestination Giverola offizieller Hotel Partner.

Der langjährige Shop-Partner Sportmax (Nyon und Lausanne) kündigte leider den Vertrag per Ende 2014. Ende 2014 zählte Swiss Triathlon somit zwei Hauptsponsoren (Erdgas, Descente), einen Partner (Burgerstein), sieben Supplier (2XU, bio-familia, Ferienverein/bikeholiday, MY sport, oeko, SwissBeast, Tempo-Sport) sowie zwei Pool-Partner (Brooks, Mizuno).

Merchandising

Im Jahr 2014 hat Swiss Triathlon erneut zwölf Monatsaktionen für Mitglieder angeboten. Am besten lief die Aktion „Burgerstein“ mit 64 Bestellungen. Hinzu kamen die Provisionen der beiden Partnershops (Tempo-Sport, Sportmax) und von Descnete Korea für den Verkauf von „Swiss Triathlon Replikas“ in Südkorea. Der Umsatz im Merchandising stieg erfreulicherweise von knapp CHF 70'000 auf über CHF 110'000.



Age Group Delegationen

Im Juni 2014 organisierte Swiss Triathlon eine offizielle Delegation an die Triathlon Europameisterschaften nach Kitzbühel (AUT). Insgesamt reisten 54 Age Group Athleten in die bekannte Tiroler Destination. Die Schweizer Athleten waren einmal mehr sehr erfolgreich und gewannen 19 Medaillen (8x Gold, 4x Silber, 7xBronze). Erfolgreichste Athleten waren Reto Schawalder (56) und Brigitte Mc Mahon (47, Tri Team Zugerland) mit je zwei Goldmedaillen (Sprint und Olympic).

Zu erwähnen ist auch, dass die Schweiz mit Fredi Bächler (51, Triathlon Club Baden) an der EM im Paratriathlon vertreten war.



An den Triathlon Weltmeisterschaften in Edmonton (CAN) hat Sandrine Benz (31, Joggerträff Tri) die Goldmedaille auf der Sprintdistanz geholt.

Auf eigene Faust reisten zehn Schweizer Athleten an die ETU Cross Triathlon EM nach Sardinien (ITA). Auch dort resultierten erfreuliche fünf Medaillen-Gewinne (4x Gold, 1x Silber).

Clubs und Mitglieder

Im Jahr 2014 zählte Swiss Triathlon 73 Vereine, 15 in der Romandie, 29 in der Region Ost, 25 in der Zentralschweiz und 4 im Tessin.

Die 73 Vereine gaben an, 4'207 Mitglieder zu haben (3'796 Aktivmitglieder, 58 Junioren, 193 Jugendliche und 160 Schüler). Hinzu kommen 585 Einzelmitglieder, so dass Swiss Triathlon 2014 insgesamt 4'792 Mitglieder zählte.



Die Altersstruktur zeigt sich wie folgt:

■ Bis 20 Jahre	11%
■ 20-34 Jahre	26%
■ 35-44 Jahre	30%
■ 45-54 Jahre	25%
■ 55-64 Jahre	7%
■ 65+	1%

Von den rund 4'800 Mitgliedern hatten 2'212 eine Jahreslizenz (1'864 Erwachsene, 40 Junioren, 160 Jugend, 148 Schüler). Zudem wurden an 16 Wettkämpfen über 4'200 Tageslizenzen verkauft. Erstmals wurden dabei für den Swiss Triathlon Circuits die Tageslizenzen direkt bei der online-Anmeldung einkassiert.

Ausbildungsclubs

Im vergangenen Jahr wurden zum zweiten Mal Labels an die Ausbildungsclubs vergeben. Folgende 18 Ausbildungsclubs haben 2014 ein Gold-, Silber- oder Bronze-Label für 2015 erhalten.



- 3star cats Wallisellen
- Impuls Triathlon Bülach (Rookies)
- Team Triathlon Bellinzonese
- TG Hütten
- TriUnion
- Triviera
- Wildcats / SV beider Basel



- CNN Nyon Triathlon
- Triathlon Club Calanda (Speeders)
- Triathlon Club Genève
- Tri Team Oensingen
- Triathlon Club Zofingen
- Tristar Schaffhausen (Young Stars)
- Triathlon Club Zugerland
- B3, Bulle Triathlon
- Triathlon Club Solothurn



- Joggerträff Triathlon
- Triathlon Oberwallis

Ethik

Philippe Renz, der Anti-Dopingverantwortliche von Swiss Triathlon, stand den Athleten des National Teams auch 2014 für Fragen und Anliegen zur Seite. Wiederholt musste er auch Athleten ermahnen, ihre Pflichten gegenüber Anti Doping Schweiz zu erfüllen.



2014 wurden bei den Schweizer Triathleten insgesamt 183 Kontrollen durchgeführt (35x Urin, 1x Blut, 147x Blut+Urin). Diese Kontrollen fanden in 34 Fällen anlässlich von Wettkämpfen und in 149 Fällen ausserhalb von Wettkämpfen statt. Sämtliche Kontrollen waren negativ. Insgesamt wurden 7 Verwarnungen gegen Athleten ausgesprochen, weil diese am angegebenen Ort durch den Kontrolleur nicht erreicht werden konnten (whereabout failures).

Swiss Olympic hat 2014 den Verbänden einen Ethik-Fragebogen zugestellt. Dieser wurde von acht Funktionären von Swiss Triathlon unabhängig voneinander ausgefüllt. Daraus geht hervor, dass das Thema Doping eine hohe Relevanz hat. Im Bereich Prävention werden bereits Massnahmen umgesetzt, im Bereich „Testing“ könnte jedoch eine engere Zusammenarbeit mit Anti Doping Schweiz angestrebt werden. Weiter von hoher Bedeutung ist das Thema „Soziales Umfeld“ (Doppelbelastung Sport/Ausbildung oder Nachsportkarriere). Entsprechend müssen präventive Massnahmen überlegt werden.

Swiss Triathlon hat 2014 die Ethik Chartas für Trainer, Athleten, Eltern und Schiedsrichter überarbeitet. Die Ethik-Charta für Athleten wurde sämtlichen Kaderathleten zugestellt. Die Ausbildungsclubs, welche von Swiss Triathlon ein Label erhalten haben (Gold, Silber, Bronze), wurden bezüglich Chartas in ihrem Club befragt.

Verbandsgericht

2014 wurden zwei Beschwerdefälle vor die Einzelrichter getragen, je einer in der Deutsch- und Westschweiz.

Eine Beschwerde richtete sich gegen einen Nachwuchs Athleten, der unter Angabe eines falschen Jahrgangs gestartet war. Die Einzelrichterin sah keine Grundlage für eine Sanktion, sprach jedoch eine Ermahnung sowohl gegen den Trainer als auch gegen den Athleten aus.

Eine zweite Beschwerde richtete sich gegen den Vater von zwei Nachwuchsathleten. Der Vater soll seinen Söhnen einen Vorteil verschaffen und einen Schiedsrichter beleidigt haben. Die Einzelrichterin sah keine Grundlage für eine Sanktion und verwies auf das Wettkampffreglement und die Codes of Conduct von Swiss Triathlon.



Swiss Triathlon Night & Swiss Triathlon Awards

Ende November fand im Haus des Sports die Swiss Triathlon Night statt, zu der über 200 Gäste kamen. Zu den Eingeladenen gehörten unsere Partner, Funktionäre sowie Athleten, die geehrt wurden. Neben den Preisübergaben der Serien-Wertungen (Swiss Triathlon Circuit, PRO League, Juniors League, Youth League) stand vor allem die erstmalige Vergabe der Swiss Triathlon Awards im Fokus. Der Swiss Triathlon Award wurde in vier Kategorien vergeben: Athlete of the Year (Jolanda Annen und Sven Riederer), Junior Athlete of the Year (Julie Derron, Max Studer), Nachwuchscoach of the Year (Alain Schmutz), Volunteer of the Year (Erika Selinger aus Schänis).



Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre sehr engagierte Mitarbeit! Viel Freude bereitet auch die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Clubs und den Veranstaltern, auch dafür danke ich ganz herzlich. Schliesslich gebührt ein weiteres grosses Dankeschön unseren beiden wichtigsten Partnern Erdgas und Descente, insbesondere meinen Ansprechpersonen Andreas Mehr (Erdgas) sowie Takahiro Miwa (Descente).

Oliver Imfeld
Geschäftsführer





1.5 Ressort Finanzen

Zum ersten Mal in der Geschichte von Swiss Triathlon übersteigt die Bilanzsumme die Grenze von CHF 2'000'000. Der Grund für diese positive Entwicklung liegt einerseits beim Aufschwung unserer Sportart als auch – und dies ist neu – bei der erfolgreichen Vermarktung der Marke „Swiss Triathlon“ in Zusammenarbeit mit unserem Partner Descente zurückzuführen.

Kurzanalyse der Jahresrechnung

Wie bereits erwähnt, betrug der Umsatz von Swiss Triathlon CHF 2'053'000. Dies stellt ein Plus von 18% im Vergleich mit dem Vorjahr dar. Erfreulicherweise stiegen die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und den Veranstalterabgaben. Besonders hervorzuheben gilt es jedoch die höheren Beiträge von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO) im Zusammenhang mit den Fördermassnahmen hinsichtlich der EM Genf 2015. Weiter konnten die Einnahmen aus dem Merchandising auf CHF 112'000 erhöht werden, während die Werbeeinnahmen gesunken sind.

Auf der Aufwandseite bleibt die Priorität bei der optimalen Unterstützung unserer drei Sparten Elitesport, Nachwuchs und Breitensport. Die Ausgaben stiegen ebenfalls deutlich an (+19% im Vergleich zu 2013) auf CHF 2'050'800. Im Fokus steht sicherlich die optimale Unterstützung der Eliteathleten, insbesondere hinsichtlich der Europameisterschaft 2015 in Genf. Auch das Ressort Nachwuchs profitierte von einer leichten Erhöhung der Mittel. Die Verwaltungskosten sind stabil geblieben trotz erhöhter Aktivität.

Bilanz / Liquidität / Ergebnis

Die Bilanz verzeichnet ein solides Verhältnis zwischen Umlaufvermögen und kurzfristigem Fremdkapital von 162 %.

Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'200 (gegenüber CHF 9'000 im Vorjahr und einem Budget von –CHF 50'000). Dies führt zu einem neuen Verbandskapital von CHF 218'344 per 31.12.2014.



Ausblick

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, die finanzielle Struktur von Swiss Triathlon auf eine solide Basis zu bringen. Jedoch wird die Rückstufung von Swiss Olympic finanzielle Auswirkungen ab 2016 mit sich bringen. Dafür darf ein weiterer Umsatzzuwachs bei den Merchandising Einnahmen erwartet werden. Bei den Ausgaben werden wir die Mittel für den Elitesport, den Nachwuchs und den Breitensport auf demselben Niveau wie 2014 halten, das gleiche gilt für den Personalaufwand. Im Jahr 2015 erwarten wir jedoch höhere Kosten im Zusammenhang mit der Europameisterschaft in Genf (ETU-Kongress, Schiedsrichtereinsatz, Age Group Delegation, Werbemassnahmen) sowie durch die Anpassung unseres IT-Systems. Aus diesem Grund budgetieren wir wie im Vorjahr einen Verlust von CHF 50'000 für 2015.

Hinsichtlich der Olympischen Spiele in Tokyo in 2020, schlägt der Vorstand von Swiss Triathlon vor einen Fonds Olympia zu gründen um den Athleten die nötige Unterstützung auf Ihrem Weg an die Olympischen Spiele zu bieten.



Serge Ledermann
Vorstand Ressort Finanzen

2 Jahresrechnung 2014



2.1 Bilanz per 31.12.2014

AKTIVEN	2014	%	2013	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	174'333.16	27.53	339'110.00	53.54
Wertschriften	-		-	
Forderungen	46'512.33	7.34	49'555.00	7.82
Vorräte	-		-	
Aktive Rechnungsabgrenzung	209'641.93	33.10	139'773.00	22.07
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	2'033.00	0.32	4'954.00	0.78
Immobilien Sachanlagen	-		-	
Finanzanlagen	-		-	
Immaterielle Anlagen	1.00	0.00	1.00	0.00
Zweckgebundenes Vermögen	139'907.84	22.09	99'956.00	15.78
Total Aktiven	572'429.26	100.00	633'349.00	100.00
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	-		-	
Sonstige Verbindlichkeiten	91'173.06	14.40	117'440.00	18.54
Passive Rechnungsabgrenzung	128'839.85	20.34	136'644.00	21.57
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzverbindlichkeiten	-		-	
Sonstige Verbindlichkeiten	-		-	
Rückstellungen	29'000.00	4.58	23'000.00	3.63
Fondskapital				
Fonds von Spendern	165.00	0.03	165.00	0.03
Fonds gebildet durch den Verband	104'907.84	16.56	139'956.00	22.10
Verbandskapital				
Verbandskapital	216'144.46	34.13	207'097.00	32.70
Jahresergebnis	2'199.05	0.35	9'047.00	1.43
Total Passiven	572'429.26	100.00	633'349.00	100.00



2.2 Erfolgsrechnung per 31.12.2014

in CHF	2014	2013
Betrieblicher Ertrag	2'053'273.37	1'740'424.00
Spartenaufwand Spitzensport	643'508.08	417'786.00
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	495'530.18	463'824.00
Spartenaufwand Breitensport	299'674.80	240'267.00
Zwischenergebnis I	614'560.31	618'547.00
Personalaufwand	322'884.98	322'225.00
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	202'365.06	137'504.00
Sachaufwand	117'476.39	92'402.00
Abschreibungen	6'976.00	5'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-35'142.12	61'416.00
Finanzertrag	152.21	252.00
Finanzaufwand	2'076.15	1'692.00
Betriebsfremder Ertrag	10'412.74	1'144.00
Betriebsfremder Aufwand	3'864.11	8'886.00
Ergebnis vor Steuern	-30'517.43	52'234.00
Steuern	2'331.75	3'231.00
Ergebnis vor Fondsergebnis	-32'849.18	49'003.00
Fondsergebnis	35'048.23	-39'956.00
Jahresergebnis	2'199.05	9'047.00

Detail betrieblicher Ertrag

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF	2014	%	2013	%
Betrieblicher Ertrag	2'053'273.37		1'740'424.00	
Beiträge Mitglieder	427'235.84	20.81	413'481.00	20.14
Beiträge öffentlicher Bereich	319'034.00	15.54	265'500.00	12.93
Beiträge privatrechtlicher Bereich	611'526.85	29.78	506'000.00	24.64
Beiträge Verbände	-	-	-	-
Werbeerträge	296'612.48	14.45	331'459.00	16.14
Erträge Gönner	3'115.00	0.15	3'370.00	0.16
Erträge aus Veranstaltungen	93'001.30	4.53	91'561.00	4.46
Erträge Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
Diverse betriebliche Erträge	302'747.90	14.74	129'053.00	6.29

Detail direkter Spartenaufwand

1. Januar bis 31. Dezember

in CHF	2014	2013
Spitzensport	643'508.08	417'786.00
WMEM	58'797.82	30'776.00
Wettkämpfe	52'167.12	42'842.00
Training	119'552.76	18'010.00
Trainer/Techniker	51'235.89	17'129.00
Spartenmanagement	281'468.64	275'962.00
Sportmedizin	23'451.75	10'962.00
Projekte	56'834.10	22'105.00
Nachwuchsleistungssport	495'530.18	463'824.00
JWMJEM	-	-
Wettkämpfe	34'329.85	30'417.00
Training	212'988.07	174'466.00
Trainer/Techniker	19'677.80	21'135.00
Spartenmanagement	212'000.41	235'961.00
Sportmedizin	16'534.05	1'845.00
Nachwuchsprojekte	-	-
Breitensport	299'674.80	240'267.00
Wettkämpfe	299'674.80	235'845.00
Training	-	-
Ausbildung	-	-
Spartenmanagement	-	2'483.00
Projekte	-	1'939.00





2.3 Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember
in CHF

2014

2013

Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	-32'500.00	49'047.00
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	6'976.00	5'000.00
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	6'000.00	3'000.00
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	-40'000.00	-100'000.00
Finanzaufwand	2'076.00	1'692.00
Finanzertrag	-152.00	-252.00
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:		
Zu- /Abnahme Forderungen	2'743.00	132'744.00
Zu- /Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-69'869.00	51'661.00
Zu- /Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	-
Zu- /Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-26'266.00	51'390.00
Zu- /Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-7'805.00	-9'658.00
Betriebliche Nettoeinnahmen	-158'797.00	184'624.00
Geleistete Zinszahlungen	-2'076.00	-1'692.00
Erhaltene Zinszahlungen	152.00	252.00
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-160'721.00	183'184.00
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen	-4'055.00	-6'500.00
Desinvestitionen von Finanzanlagen		
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-4'055.00	-6'500.00
Nettozu-/abnahme des Fonds 'Geld und geldnahe Mittel'	-164'776.00	176'684.00
Bewegungen des Fonds 'Geld und geldnahe Mittel'		
Bestand Fonds 'Geld und geldnahe Mittel' zu Beginn des Jahres	339'109.00	162'425.00
Nettozu-/abnahme des Fonds 'Geld und geldnahe Mittel'	-164'776.00	176'684.00
Bestand 'Geld und geldnahe Mittel' am Ende des Jahres	174'333.00	339'109.00

2.4 Fondsnachweis



Fondskapital in CHF	Fonds von Spendern Nachwuchs	Fonds gebildet durch Verband
Bestand am 31. Dezember 2011	165.00	-
Zuweisung	-	100'000.00
interne Erträge	-	-
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Bestand am 31. Dezember 2012	165.00	100'000.00
Zuweisung	-	40'000.00
interne Erträge	-	-
Verwendung	-	43.93
Auflösung	-	-
Bestand am 31. Dezember 2013	165.00	139'956.07
Zuweisung	-	25'000.00
interne Erträge	-	-
Verwendung	-	48.23
Auflösung	-	60'000.00
Bestand am 31. Dezember 2014	165.00	104'907.84
Beschreibung des Fonds:	Fonds Bank Baumann für den Nachwuchs	Fonds zweckgebunden für den Nachwuchs

Nachweis Verbandskapital

Verbandskapital in CHF	
Bestand am 31. Dezember 2010	160'725.62
Jahresergebnis 2011	38'472.86
Bestand am 31. Dezember 2011	199'198.48
Jahresergebnis 2012	7'898.47
Bestand am 31. Dezember 2012	207'096.95
Jahresergebnis 2013	9'048.00
Bestand am 31. Dezember 2013	216'144.95
Jahresergebnis 2014	2'199.05
Bestand am 31. Dezember 2014	218'344.00



2.5 Budget 2015

	Budget CHF 2015		Erfolgsrechnung CHF 2014		Budget CHF 2014	
	01.01.15 - 31.12.15	in %	01.01.14 - 31.12.14	in %	01.01.14 - 31.12.14	in %
Betrieblicher Ertrag						
300 Mitgliederbeitrag	422'000	20.18	427'236	20.81	405'000	19.72
301 Veranstaltungsbeiträge	115'000	5.50	93'001	4.53	85'000	4.14
302 Beitrag öffentlicher Bereich	308'000	14.73	319'034	15.54	413'000	20.11
303 Beiträge privatrechtlicher Bereich	580'000	27.74	611'526	29.78	530'000	25.81
304 Beiträge Verbände	0	0.00	0	0.00	0	0.00
310 Werbeerträge	330'000	15.78	296'612	14.44	253'000	12.32
311 Erträge Gönner	5'000	0.24	3'115	0.15	5'000	0.24
320						
-						
340 Diverse Betriebliche Erträge	331'000	15.83	302'899	14.75	204'000	9.93
Total betrieblicher Ertrag	2'091'000	100.00	2'053'423	100.00	1'895'000	100.00
Direkter Spartenaufwand						
400 Leistungssport	642'000	30.19	643'508	31.12	678'000	35.42
410 Nachwuchs	500'000	23.51	495'530	23.97	467'000	24.40
420 Breitensport	222'500	10.46	192'691	9.32	155'000	8.10
430 Technik und Ausbildung	151'000	7.10	106'983	5.17	75'000	3.92
440 Kommunikation und Verbandsführung	139'000	6.54	120'156	5.81	97'000	5.07
Total direkter Spartenaufwand	1'654'500	77.80	1'558'868	75.40	1'472'000	76.91
Indirekter Administrativer Aufwand						
450 Personalaufwand	807'000	37.95	786'015	38.02	800'000	41.80
Umlage Personalaufwand						
Spitzensport/Nachwuchs	-490'000	-23.04	-463'131	-22.40	-500'000	-26.12
460 Reise-, Repräsentat.-, Werbeaufwand	45'000	2.12	61'333	2.97	40'000	2.09
470 Sachaufwand	108'000	5.08	117'476	5.68	97'000	5.07
467 Abschreibungen	2'000	0.09	6'976	0.34	5'000	0.26
Total indirekt. Spartenaufwand	472'000	22.20	508'669	24.60	442'000	23.09
Total betrieblicher Aufwand	2'126'500	100.00	2'067'537	100.00	1'914'000	100.00
Ergebnis aus betriebl. Aktivität	-35'500		-14'114		-19'000	
Finanzergebnis	1'000		-8'337		1'000	
Übriges Ergebnis						
Periodenfremder Ertrag	27'000		27'138		26'500	
Steuern	1'500		-66		3'500	
Fondsergebnis	-15'000		-35'048		0	
Jahresergebnis	-50'000		2'199		-50'000	

2.6 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung



Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu den gesetzlichen Zulässigkeiten stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage des Verbandes möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb 3 Monaten.

Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Forderungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen sind zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Beträge.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Hardware: 3 - 5 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 8 - 10 Jahre
- Fahrzeuge: 3 - 6 Jahre
- Sportgeräte und Zubehör: 3 - 8 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.



Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

- EDV Software: 5 Jahre

Die Aktivierungsuntergrenze beträgt Fr. 3'000.00.

Zweckgebundenes Vermögen

Das zweckgebundene Vermögen beinhaltet Zuwendungen von Spendern oder aus der Organisation selber. Die Bewertung des zweckgebundenen Vermögens erfolgt gemäss den vorstehend erwähnten Grundsätzen zur Bewertung der aktiven Bilanzpositionen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

Fondskapital zweckgebunden

Das zweckgebundene Fondskapital wird aufgeteilt in:

- a) Fonds von Spendern

Dieser Fonds beinhaltet von dritter Seite erhaltene Zuwendungen mit klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck. Der Zweck dieses Fonds entspricht im Regelfall dem ausschliesslichen Willen der Spender.

- b) Fonds gebildet durch die Organisation

Dieser Fonds wird aus dem freien Vermögen der Organisation gebildet und eventuell wieder aufgelöst unter Beachtung von festgelegten Voraussetzungen und Bedingungen.

2.7 Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung von
Swiss Triathlon
Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Verbandskapitals und Anhang) von Swiss Triathlon für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Brügger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Rolf Johner
Revisionsexperte

Bern, 24. Februar 2015

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Fonds- und Verbandskapitals und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





3 Ausblick 2015

- 20.03. Delegiertenversammlung
- 19.04. PRO League & Swiss Triathlon Circuit, Glatt Walliseller Triathlon
- 17.05. SM Duathlon, IDZ Zofingen
- 07.06. SM Medium Distance, Iroman 70.3, Rapperswil-Jona
- 20./21.06. PRO League & Swiss Triathlon Circuit, Zytturm Triathlon Zug
- 27.06. Swiss Triathlon Circuit, Spiezathlon
- 27.06. SM Cross Triathlon, XTerra Switzerland Vallée de Joux
- 05.07. PRO League & Swiss Triathlon Circuit, Skinfit Sempachersee Triathlon
- 9.-12.07. ETU European Championships, TIG Genève
- 19.07. SM Long Distance, Ironman Switzerland, Zürich
- 09.08. SM Olympic Distance (AK), SM Junioren & SM Jugend, Nyon
PRO League & Swiss Triathlon Circuit, Triathlon de Nyon
- 22.08. SM Team Triathlon, Triathlon Lausanne
- 23.08. Swiss Triathlon Circuit, Triathlon Lausanne
- 29./30.08. SM PRO (PRO League) & Swiss Triathlon Circuit, Int. Uster Triathlon
- 06.09. Swiss Triathlon Circuit, Triathlon Locarno
- 06.09. ITU Powerman Long Distance Duathlon World Championship, Zofingen
- 06.09. Swiss Triathlon Circuit, Triathlon Yverdon-les-Bains
- 19.09. Swiss Triathlon Circuit, Seelandtriathlon Murten
- 21.11. Swiss Triathlon Night

SAVE THE DATE

SWISS TRIATHLON NIGHT

21.11.2015 . HAUS DES SPORTS ITTIGEN

SWISS TRIATHLON NIGHT

Apéro // Lounge // Dinner // Bar // Music
Award Ceremony // Show Act

Dresscode: Smart Casual